

SOEP Survey Papers

Series F - SOEP Newsletters

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2013

SOEP Newsletters 1991 – Panel-Newsletters 11-14

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

SOEP Group. 2013. SOEP Newsletters 1991 – PANEL-NEWSLETTERS 11-14. SOEP Survey Papers 125: Series F. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

SOEP GROUP

**SOEP NEWSLETTERS 1991 –
PANEL-NEWSLETTERS 11-14**

Berlin, 1991

Reprint 2013, mit links zu online erhältlichen Dokumenten

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 11 / Januar 1991

INHALT	Seite
Info	2
Impressum	2
Zitierweise des SOEP in West- und Ostdeutschland	3
Finanzierung 2. Welle SOEP gesichert	3
DDR-Daten auf Diskette ab 25. Januar 1991 verfügbar	3
Benutzerhandbuch für das SOEP-Ost	4
SOEP-Daten als "Public Use File" zur Weitergabe ins Ausland	4
Workshop für Panel-Datennutzer	4
Workshop für "Nicht-Sir-Nutzer/innen" erforderlich?	5
Hilfe bei Auswertungsproblemen im Längsschnitt auf Haushaltsebene	5
Neue Mitarbeiterin in der Panel-Gruppe	5
Neue Datennutzer/innen	5
Editorial	6

Anlagen:

Anmeldung zum Workshop

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

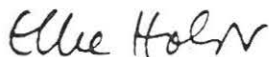
rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest wurde die zweite Welle des SOEP-Ost von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligt. Damit rückt das Ziel eines gesamtdeutschen SOEP immer näher. Die Anforderungen an die Panel-Gruppe steigen damit ebenfalls. Wir unternehmen jedoch alle Anstrengungen, um Ihnen weiterhin einen guten Service bieten zu können. Dazu wird auch eine neue Kollegin beitragen, die den Service-Bereich verstärkt. Dr. Marlies Riebschläger hat ihre Arbeit in der Panelgruppe im Dezember 1990 aufgenommen.

Mittlerweile sind fast alle Daten der 1. Welle des SOEP-Ost in Berlin eingetroffen und können ab Mitte Januar 1991 ausgeliefert werden. Die Daten der 7. Welle aus dem SOEP-West werden demnächst dem DIW zugehen. Wir werden sie Ihnen in diesem Frühjahr nach der Aufbereitung und weiteren Datenprüfungen weitergeben.

Für alle DatennutzerInnen, die Probleme im Umgang mit der SIR-Datenbank haben, besteht noch die Chance, am Panel-Workshop im Januar 1991 teilzunehmen. Es sind allerdings nur noch wenige Plätze frei; eine schnelle Anmeldung ist deshalb erforderlich. Alle Rohdaten-NutzerInnen bzw. alle "Nicht-SIR-NutzerInnen" sollten uns darüber hinaus mitteilen, inwieweit sie einen speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Workshop für notwendig halten. Alles weitere in diesem NEWSLETTER.

Wir hoffen, daß Sie ein gutes 1990 im jetzt vereinigten Deutschland hatten. Die Panel-Gruppe wünscht Ihnen ein geruhames Weihnachtsfest und ein glückliches 1991!

Mit freundlichen Grüßen



Elke Holst

PANEL-NEWSLETTER Redaktion: Dipl.-Volkw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33, Tel.: 030/82991-281, Telefax: 030/82991200,
E-Mail (X.400): S=HOLST, P=DIW-Berlin, A=dbp, C=de

ZITIERWEISE DES SOEP IN WEST- UND OSTDEUTSCHLAND

Rechtzeitig sollte eine einheitliche Zitierweise des Sozio-ökonomischen Panels in West- und Ostdeutschland die eindeutige Identifikation des verwendeten Datensatzes unterstützen.

Generell gilt für das Panel nach wie vor der Begriff

Sozio-ökonomisches Panel (SOEP);

für das seit 1984 laufende Panel im alten Bundesgebiet gilt künftig der Begriff

Sozio-ökonomisches Panel West (SOEP-West);

für das seit 1990 laufende Panel auf dem Gebiet der ehemaligen DDR der Begriff

Sozio-ökonomisches Panel Ost (SOEP-Ost).

FINANZIERUNG 2. WELLE SOEP-OST GESICHERT

Am 7. Dezember 1990 bewilligte der Hauptausschuß der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) die Mittel für die 2. Welle (1991) des SOEP-Ost. Für alle (potentiellen) DatennutzerInnen bedeutet dies, nicht nur über eine fundierte DDR-Datenbasis aus der Zeit vor der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion am 1. Juli 1990 verfügen zu können, sondern auch Längsschnittanalysen durchführen und damit den Systemwandel mit dem SOEP beobachten zu können. Darüberhinaus ist mit den SOEP-Daten ein Vergleich zu Entwicklungen in Westdeutschland möglich. Für die Zukunft wird das Ziel einer integrierten SOEP-Datenbank für Ost und West angestrebt. Die Zusatz-Bewilligung der Mittel für 1991 ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

DDR-DATEN AUF DISKETTE AB 25. JANUAR 1991 VERFÜGBAR

Die im letzten NEWSLETTER angekündigte Lieferung der Daten des SOEP-Ost 1990 in einer Vorabversion als SPSS-Exportfile (incl. Daten aus 6. Welle/1989 des SOEP-West zum Vergleich) hat große Resonanz gefunden. Wir werden die Diskette ab dem 25. Januar 1991 verschicken. TeilnehmerInnen des Workshops können sie - bei Vorhandensein eines entsprechenden Datenweitergabevertrages - direkt nach der Veranstaltung mitnehmen.

Selbstverständlich können die DDR-Daten nach wie vor auf Magnet-Band über das DIW bezogen werden. Auch alle zukünftigen in Ostdeutschland erhobenen Wellen werden - vorausgesetzt deren Beantragung wird entsprochen - später nur noch in dem üblichen Längsschnittformat auf Band weitergegeben.

BENUTZERHANDBUCH FÜR DAS SOEP-OST

Derzeit ist die erste Version eines Benutzerhandbuchs für das SOEP-Ost in Vorbereitung. Es wird sich am bisherigen Benutzerhandbuch orientieren und eine Datensatzbeschreibung wie auch Grundauszählungen enthalten.

SOEP-DATEN ALS "PUBLIC USE FILE" ZUR WEITERGABE INS AUSLAND

Nicht nur in der Bundesrepublik besteht eine wachsende Nachfrage nach den SOEP-Daten, sondern auch im Ausland steigt das Interesse an den Umfrageergebnissen. Um diesen Anforderungen nachzukommen, wurde in Absprache mit der Datenschutzbeauftragten des DIW eine "Public Use Version" (95%-Stichprobe sowie Zusammenfassung von Variablen) vereinbart, die es ermöglicht, unter Wahrung des strengen bundesdeutschen Datenschutzes, die Daten auch für das Ausland verfügbar zu machen. Der Datensatz enthält beispielsweise nur noch die Unterscheidung zwischen der deutschen und einer anderen Nationalität; an Regionalinformationen werden lediglich die Gemeindegrößenklassen mitgeliefert. Das "Public Use File" wird - nur nach Abschluß eines Datenweitergabevertrages - auf Band weitergegeben. Weitere Informationen über Peter Krause, Tel.: 030/82991-690.



**Nächster
Panel
Workshop**

23.-25. Januar 1991

am
**Deutschen Institut
für Wirtschaftsforschung
in Berlin**

WORKSHOP FÜR PANEL-DATEN- NUTZER/INNEN NOCH PLÄTZE FREI

Die Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel" veranstaltet einen Workshop zu "Analysen mit der Panel-SIR-Datenbank" für externe DatennutzerInnen, der auch Informationen über den Aufbau und Umgang mit der neuen SIR-Datenbank des DDR-Panels gibt. Er findet vom 23.-25. Januar 1991 am DIW in Berlin statt (vgl. NEWSLETTER Nr. 10). Wenn Sie sich für einen der noch wenigen freien Plätze anmelden möchten, dann rufen Sie bitte möglichst umgehend Joachim Frick, Tel. 030/82991-279, bzw. das Sekretariat, Tel. 030/82991-283, an.

Grundlage für den Workshop ist das von Joachim Frick erarbeitete Tutorial, das jederzeit bestellt werden kann. Ohne die Lektüre des Tutorials und ein intensives Durcharbeiten der darin enthaltenen Beispiel-Retrievals ist eine Teilnahme am Workshop nicht sinnvoll. Den genauen Ablaufplan des Workshops erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Für das Tutorial wird eine Schutzgebühr von DM 22,- erhoben. Reise- und Übernachtungskosten müssen von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern selbst übernommen werden.

WORKSHOP FÜR "NICHT-SIR-NUTZER/INNEN" ERFORDERLICH?

Angesichts der steigenden Zahl von DatennutzerInnen, die mit Rohdaten oder eigenen Datenbanken rechnen und damit nicht auf die SIR-Datenbank zurückgreifen, diskutieren wir derzeit, einen speziell auf diesen Personenkreis zugeschnittenen Workshop über die Datenstruktur etc. anzubieten. In den bisherigen Workshops für alle DatennutzerInnen wurden vereinzelt schon derartige Wünsche geäußert. Bevor wir einen Extra-Workshop anbieten, möchten wir gerne wissen, inwieweit auch bei Ihnen hieran Interesse besteht. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an (am besten Joachim Frick, Tel.-Nr. siehe oben). Wir versuchen stets, ein NutzerInnen gerechtes Service-Angebot zur Verfügung zu stellen.

HILFE BEI AUSWERTUNGSPROBLEMEN IM LÄNGSSCHNITT AUF HAUSHALTSEBENE

Alle DatennutzerInnen, die auf Schwierigkeiten bei Längsschnittauswertungen auf Haushaltsebene stoßen, können sich insbesondere an Joachim Frick wenden. Dies betrifft Probleme in jeglicher Form, seien sie nun methodischer, auswertungstechnischer oder sonstiger Art. Joachim Frick beschäftigt sich derzeit intensiv mit dieser Thematik und ist auch seinerseits für Anregungen dankbar.

NEUE MITARBEITERIN IN DER PANEL-GRUPPE

Seit dem 1. Dezember 1990 arbeitet Dr. Ing. Marlis Riebschläger als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Panel-Gruppe.

Marlis Riebschläger ist Diplom-Mathematikerin und eine kompetente Methodikerin. Sie wird den Service-Bereich verstärken und sich zunächst hauptsächlich mit der Fortführung und Weiterentwicklung des Benutzerhandbuchs beschäftigen sowie in der NutzerInnen-Beratung (vorwiegend methodische Probleme) tätig sein.

NEUE DATENNUTZER/INNEN

DatenempfängerIn	Name des Projekts
1. Prof. Dr. Karl Mosler, Universität der Bundeswehr Hamburg, Professur für Statistik und Quant.Ökonomik II	Ungleichheitsmessung

- | | | |
|----|---|---|
| 2. | Prof. Dr. Dieter Grunow,
Universität Duisburg,
FB 1 | Gerontologische Bericht-
erstattung |
| 3. | Prof. Richard Freeman,
NBER, Labor Studies Group,
Cambridge, MA (USA) | Vergleichende Analysen der
Erwerbs- und Einkommens-
dynamik |
| 4. | Prof. Martin Rein,
Department of Urban
Studies, MIT, Cambridge,
MA (USA) | Vergleichende Analysen
der Betriebszugehörigkeits-
dauer |
| 5. | Klaus Großjohann, Otto-
Blume-Institut für
Sozialforschung und
Gesellschaftspolitik e.V. | Analyse der Situation der
älteren Generation |
| 6. | Prof. Hans J. Michelmann,
Department of Political
Science, University of
Saskatchewan (Canada) | Government and the Human
Condition - Four Cases
From Contemporary Industrial
Society |

EDITORIAL

Zum Jahresende 1990 läuft der Sonderforschungsbereich 3 (Sfb 3) "Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik" planmäßig aus. Das SOEP wurde im Jahr 1982 als Teilprojekt des Sfb 3 begonnen. Ohne das Engagement der Kolleginnen und Kollegen aus dem Sfb 3 wäre das SOEP nicht zustande gekommen. Über diese Entwicklung wird in der letzten Ausgabe des Sfb 3-reports (Nr. 25) berichtet, den viele SOEP-NutzerInnen bereits kennen. Die neuen NutzerInnen, die den Sfb 3 nicht näher kennen, können auch Anfang 1991 noch weitere Informationen bei der Geschäftsführung des Sfb 3, Universität Frankfurt, Senckenberganlage 31, 6000 Frankfurt/M. 11 (Tel.: 069/798 2931) anfordern.

Die Panel-Gruppe am DIW nimmt die mit der Beendigung des Sfb 3 verbundene Zäsur der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung in Deutschland zum Anlaß, den Kolleginnen und Kollegen aus dem Sfb 3 für Ihre langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung zu danken. Mein persönlicher Dank gilt dem Sprechergremium des Sfb 3: Herrn Prof. Richard Hauser, Herrn Prof. Reinhard Hujer (beide Universität Frankfurt) und Herrn Prof. Wolfgang Zapf, WZB Berlin.



Gert Wagner
Leiter der Projektgruppe SOEP
im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 12 / April 1991

INHALT	Seite
Info	2
Impressum	2
Auf dem Weg zur gesamtdeutschen SOEP-Mikrodatenbank	3
SOEP-Befragungsschwerpunkt 1992: System der Sozialen Sicherung	3
SOEP-Zeitplan 1991/92	4
SOEP-Info-Börse	4
Literaturliste künftig als menu-gesteuerte dBase-Datei auf Diskette	5
Fragebogen zur Datenverarbeitung	5
Neuerscheinung mit ersten Ergebnissen des SOEP-Ost	6
Neue DatennutzerInnen	6
Literatur-Neuerscheinungen	7

Anlagen:

**Fragebogen
Datenanforderungsformulare**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Nachfrage nach den SOEP-Ost-Daten ist erfreulich rege. Durch die Bereitstellung eines "Public Use Files" (vgl. NEWSLETTER 11/Januar 1991) ist auch die Datenweitergabe in das Ausland unproblematisch geworden. Das Panel wird insbesondere schon von einigen US-amerikanischen Forschungsgruppen genutzt.

Für die Zukunft beabsichtigen wir, durch eine Neustrukturierung der Datenbank den Umgang mit den SOEP-Daten zu erleichtern. Dies werden wir im Rahmen der Zusammenführung der beiden deutschen Datenbanken verwirklichen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in diesem NEWSLETTER.

Wir möchten Sie an dieser Stelle nochmals ermuntern: Sollten Sie Anregungen für unsere Arbeit haben, zögern Sie nicht uns anzurufen oder zu schreiben. Auf Seite 4 finden Sie auch einen Hinweis auf die INFO-Börse, die wir auch im NEWSLETTER einrichten werden!

Mit freundlichen Grüßen



Elke Holst

PANEL-NEWSLETTER Redaktion: Dipl.-Volksw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33, Tel.: 030/82991-281, Telefax: 030/82991200,
E-Mail (X.400): S=HOLST, P=DIW-Berlin, A=dbp, C=de

AUF DEM WEG ZUR GESAMTDEUTSCHEN SOEP-MIKRODATENBANK

Gegenwärtig werden die Daten aus dem SOEP-West und dem SOEP-Ost noch in getrennten Datenbanken gehalten und weitergegeben. So schnell wie es sinnvoll möglich ist, wollen wir der Vereinigung beider deutscher Staaten auch die Vereinigung der Panel-Datenbanken in eine gesamtdeutsche SOEP-Mikrodatenbank folgen lassen.

Dieses Vorhaben wird zum Anlaß genommen, die bisherige Datenbank ab 1992 neu zu strukturieren. Nicht zuletzt soll damit die "Einstiegs-Hürde" für die SOEP-Nutzung weiter gesenkt werden (insbesondere auch für studentische Hilfskräfte). Sollten Sie hierzu Anregungen und Gestaltungsvorschläge haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Peter Krause (Tel.: 030/82 991-690), unser Datenbank-Manager, steht Ihnen als Gesprächspartner gerne zur Verfügung.

Die Weitergabe der 7. Welle (1990) des SOEP-West ist davon noch nicht betroffen. Sie wird wie bisher zusammen mit einer aktualisierten Fassung der 1. Welle des SOEP-Ost voraussichtlich im Sommer 1991 weitergegeben werden können.

SOEP-BEFragungSSCHWERPUNKT 1992: SYSTEM DER SOZIALEN SICHERUNG

Auf Vorschlag der SOEP-Gruppe am DIW werden die Befragungsschwerpunkte im Wissenschaftlichen Beirat des SOEP diskutiert und bewertet. Alle zwei Jahre entscheiden auch die DFG-Gutachter über die Inhalte unserer Arbeit. Wir möchten die SOEP-NutzerInnen stärker in diese Diskussionen und Planungen mit einbeziehen. Im folgenden wird das Schwerpunktthema für 1992 kurz dargestellt. Wir bitten dazu um Stellungnahmen und Vorschläge:

Derzeit laufen im Projekt die Vorbereitungen zur Ausgestaltung des Themenschwerpunktes der 9. Erhebungswelle (West) im Jahr 1992, welche zugleich für die Ost-Stichprobe die dritte Welle darstellen wird. Wie bereits im letzten Projektantrag angekündigt, sollen zentrale Fragen des Themenschwerpunktes der 4. Welle (1987) - System der Sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland - nach fünf Jahren erneut erfragt werden.

Die nach der SOEP-Ersterhebung zu diesem Thema durchgeführte Gesundheitsreform hat zu einer Neuregelung und stärkeren finanziellen Beteiligung der Versicherten geführt. Die jüngsten Beschlüsse der Bundesregierung, einerseits Beitragssätze der Arbeitslosenversicherung zu erhöhen und andererseits den Beitragssatz der Rentenversicherung leicht abzusenken, können ebenfalls zu einer veränderten Wahrnehmung des Systems der sozialen Sicherung führen.

Der Befragungsschwerpunkt 1992 wird auch für die Ost-Stichprobe gelten. Damit können knapp zwei Jahre nach Inkrafttreten der Sozialunion erste Indikatoren zur Inanspruchnahme des für Ostdeutschland neuen Systems der sozialen Sicherung im Rahmen des SOEP erhoben werden.

Eine besondere Vertiefung innerhalb dieses Schwerpunktes wird das Thema "Pflegeversicherung" erfahren, dessen sozialpolitische Bedeutung sicherlich künftig noch zunehmen wird. Die bisher schon zum Standardprogramm des SOEP gehörenden Indikatoren zur Pflegebedürftigkeit in Haushalten werden die Analysemöglichkeiten von einmalig im SOEP gestellten Fragen noch immens vergrößern. Es sei auch daran erinnert, daß innerhalb des Befragungsschwerpunktes "Familie und Unterstützungsleistungen" der achten Welle, die Inanspruchnahme häuslicher Pflege erhoben wurde. Die Analysemöglichkeiten zu Präferenz- und Perzeptionsfragen zum Thema Pfl-

geversicherung können hierdurch ebenfalls vertieft werden.

Gleichwohl streben wir für das Jahr 1992 einen "nicht zu komplexen" Befragungsschwerpunkt an. Dies liegt insbesondere daran, daß wir für die Ost-Stichprobe die Durchführung einer Nacherhebung "Biographie" planen, um weitere analytisch wertvolle biographische Hintergrundvariablen zu erhalten. Dies wird zu einer zusätzlichen zeitlichen Belastung der Befragungshaushalte führen, die wir nicht mit einem zu umfangreichen Befragungsschwerpunkt unnötig steigern wollen. Dies hat den Vorteil für die West-Stichprobe, einmal mit einer eher "kurzen" Befragung bei den Haushalten zu werben. (Bisher konnten wir nur die Wirkungen eines sehr langen und sensiblen Fragenkatalogs auf die Stichprobenausschöpfung untersuchen.)

Ansprechpartner für den Befragungsschwerpunkt 1992 sind Jürgen Schupp (Tel.: 030/82991-238) und Gert Wagner (Tel.: 030/82991-283).

SOEP-ZEITPLAN 1991/92

Durch die Ost-Stichprobe des SOEP verlängert sich insgesamt die Aufbereitungszeit für die Daten bei Infratest. Ab 1992 beabsichtigen wir West- und Ost-Daten gleichzeitig weiterzugeben; der Weitergabetermin wird - wie bislang für die West-Daten üblich - im Sommer liegen. Wir bitten um Verständnis, daß es nicht schneller geht. Für unsere internen Arbeiten bedeutet dies ohnehin gegenüber dem Status quo ante eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung.

Die Feldzeit für die West- wie Ost-Stichproben hat Mitte März dieses Jahres begonnen. Da mit zwei völlig getrennten Interviewerstaben gearbeitet wird, werden die Felder auch parallel bearbeitet. Für die zweite Welle der Ost-Stichprobe wird im Gegensatz zum Vorjahr mit einer erheblichen Verlängerung der Feldzeit zu rechnen sein, da insbesondere beim Umzug von Haushalten mit einer zeitaufwendigen Suchphase zu rechnen ist. Aufgrund der nach wie vor schlechten Telefonverbindungen in Ostdeutschland ist die Feldsteuerung durch Infratest bei weitem nicht so effizient wie in Westdeutschland möglich.

Alle Erhebungsunterlagen werden schließlich in München von Infratest zentral weiterverarbeitet, um eine gleichartige Datenaufbereitung für die West- und Oststichprobe zu gewährleisten. Dadurch kommt es aber auch zu Verarbeitungsengpässen. Wir werden die Daten vermutlich erst zum Jahresende 1991 im DIW weiter aufbereiten können. Da ab Welle 2/Ost und Welle 8/West eine integrierte Datenbank angestrebt wird, ist eine "Auslieferung" der 1991er Daten vor dem Sommer 1992 nicht möglich.

SOEP-INFO-BÖRSE

Mit einer unvermeidlichen Regelmäßigkeit stößt jede/r SOEP-NutzerIn auf ein mehr oder minder großes Problem im Umgang und bei der Verarbeitung der Daten. Vielfach sind dies Fragen, die sich andere SOEP-NutzerInnen auch schon gestellt haben und die eigentlich schnell geklärt werden könnten. Zur Vereinfachung des Informationsflusses zwischen den DatennutzerInnen hat die Panel-Gruppe eine SOEP-Info-Börse eingerichtet, die derartige Fragen sammelt bzw. zu beantworten hilft, Informationen der DatennutzerInnen über mögliche Inkonsistenzen etc. bündelt und damit die Aufgabe einer Schaltstelle zwischen den SOEP-NutzerInnen übernimmt. Wir hoffen auch, durch rechtzeitige Informationen schon von vornherein einen benutzerInnenfreundlichen Umgang und eine weitgehend fehlerfreie Weitergabe der Daten erreichen zu können.

Bei entsprechendem Zuspruch planen wir überdies Software-Angebote des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) zur schnellen NutzerInnen-Kommunikation einzusetzen.

Kurze schriftliche Statements werden wir künftig im NEWSLETTER abdrucken. Ansprechpartner in der SOEP-Info-Börse ist Joachim Frick (Tel.: 030/82 991-279).

LITERATURLISTE KÜNFTIG ALS MENU-GESTEUERTE dBASE-DATEI AUF DISKETTE

Die große Nachfrage nach der Übersicht über die SOEP-Publikationen kann künftig mit einer verbesserten Serviceleistung befriedigt werden: Die SOEP-Literaturliste ist als menu-gesteuerte dBase-Datei auf Diskette zu erhalten. Die Datei liegt in Form eines ausführbaren Programmes vor (Clipper), so daß kein dBase-Programm beim Nutzer bzw. der Nutzerin vorhanden sein muß. Damit ist die Literaturliste EDV-technisch strukturierbar und selektierbar nach unterschiedlichen Kriterien (z.B. Name, Jahr, Projekt). Ziel ist es, den Informationsfluß zwischen den NutzerInnen zu erhöhen, so daß InteressentInnen an bestimmten Arbeitsthemen die Kontaktaufnahme erleichtert wird.

Wir beabsichtigen, diese Datei auch an Literaturdatenbanken weiterzugeben. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie um Informationen, **welche Datenbanken aus Ihrer Sicht zu präferieren wären.**

Wir möchten Sie nochmals daran erinnern, uns Ihre Publikationen auf Basis von SOEP-Daten zu nennen und uns ein **Belegexemplar zu schicken.** Die neue SOEP-Literaturdatenbank kann nur so umfassend sein, wie Sie uns Ihre Publikationen bekannt machen. Nur diejenigen Autoren und Autorinnen werden aufgenommen, von denen wir auch ein Belegexemplar erhalten.

Bitte schicken Sie ihre Belegexemplare an Jürgen Schupp (030/82 991-238).

FRAGEBOGEN ZUR DATENVERARBEITUNG

Zur verbesserten Kommunikation zwischen den NutzerInnengruppen sowie zu einer noch nutzerInnenfreundlicheren Gestaltung unseres Workshop-Angebots, haben wir einen Fragebogen entwickelt, der eine Übersicht über die Datenverarbeitung bei den SOEP-NutzerInnen liefern soll.

Von Interesse ist dabei z.B. auf welchen Rechnern und mit welchen Daten Sie arbeiten (z.B. Rohdaten, SIR-File) oder auch wie sie von Ihnen weiterverarbeitet werden (z.B. Statistik-Software), um jedem/jeder DatennutzerIn die Möglichkeit zu geben, sich bei Bedarf an die entsprechenden Kollegen und Kolleginnen mit ähnlichen Voraussetzungen zu wenden. Wir möchten diese Informationen im NEWSLETTER publizieren.

Bei der Gestaltung unserer Workshops sind diese über den beigelegten Fragebogen erhobenen Informationen ebenfalls hilfreich. So können wir schon von Anfang an auf Ihre Erfordernisse besser eingehen.

Schicken Sie uns bitte den beiliegenden Fragebogen möglichst umgehend zurück. Ansprechpartner für weitere Fragen ist Peter Krause (030/82 991-690).

NEUERSCHEINUNG MIT ERSTEN ERGEBNISSEN DES SOEP-OST

Im April erscheint eine umfangreiche tabellarische Auswertung der DDR-Basisbefragung des SOEP, die vorwiegend unter Gesichtspunkten der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung vom DIW/Berlin, vom IAB/Nürnberg und von Infratest/München erstellt wurde. Zusammen mit knappen interpretierenden Texten sind diese Tabellen in "Beiträge aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung" (BeitrAB Nr. 143) zusammengefaßt (Kaufpreis: 20,-- DM). Bestellungen sind an die Geschäftsstelle für Veröffentlichungen beim Landesarbeitsamt Nordbayern zu richten (Regensburger Str. 100, 8500 Nürnberg 30).

NEUE DATENNUTZER/INNEN

Aus dieser Liste ist schon erkennbar, daß unsere "Auslands-Version" des SOEP auf reges Interesse stößt. Bitte geben Sie die Information über die Möglichkeit des Bezugs unserer Daten an ausländische KollegInnen und GastforscherInnen weiter.

- | | | |
|----|--|--|
| 1. | Dr. David Rose, Scientific Network "Household Panel Studies", University of Essex, Großbritannien | Vergleichende Analysen mit Haushalts-Panels |
| 2. | Diana Winkler-Büttner, HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg | Sektorale Mobilität der Arbeitskräfte im Lebenszyklus |
| 3. | PD Dr. Dr. Wolfgang Meyer, Universität Hannover, Institut für VWL | Arbeitsmarktinstitutionen und Tariflohngestaltung |
| 4. | PD Dr. Ulrich Widmaier, Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Politische Wiss. II | Parteipräferenz und Arbeitslosigkeit |
| 5. | Prof. Alan Krueger und Jörn-Steffen Pischke, Princeton University, Industrial Relations Section, Firestone Library, Princeton, New Jersey 08544-2098 USA | Vergleichende Studie der Lohnbildung in der ehemaligen DDR |

Die vollständige Liste der DatennutzerInnen können Sie direkt bei der Panel-Gruppe im DIW anfordern. Ansprechpartnerin ist Christine Kurka (Tel.: 030/82 991-283).

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

- Backes-Gellner, Uschi und Frick, Bernd (1990): Discrimination in Employment in the Federal Republik of Germany. In: Georgia Journal of International and Comparative Law, Vol. 20, No. 1, Georgia. S. 105-121.
- Berger, Peter A. (1990): Individuals on the Move - On Some Dynamic Aspects of Social Structures. Paper prepared for the course "Social Structure in Comparative Postgraduate Studies, May 14-25, 1990 (Ms.), Dubrovnik.
- Berger, Peter A. (1990): Ungleichheitsphasen - Stabilität und Instabilität als Aspekte ungleicher Lebenslagen. In: Berger, Peter A. und Hradil, Stefan (Hrsg.): Lebenslagen, Lebensläufe, Lebensstile (Soziale Welt: Sonderband 7), Göttingen. S. 319-350.
- Berger, Peter A. und Sopp, Peter (1990): Stabilität und Heterogenität - Theoretische und empirische Argumente für eine "verzeitlichte" Sozialstrukturanalyse. Vortrag für die Sektion "Soziale Indikatoren" auf dem 25. Deutschen Soziologentag, 9.-12.12.1990 (Ms.), Frankfurt/Main.
- Blaschke, Dieter; Koller, Martin; Kühlewind, Gerhard (1990): Qualifizierung in den neuen Bundesländern - Hintergründe, Tendenzen, Folgerungen. In: MatAB, Heft 7, S. 22-24.
- Blossfeld, Hans-Peter und Jaenichen, Ursula (1990): Bildungsexpansion und Familienbildung - Wie wirkt sich die Höherqualifikation der Frauen auf ihre Neigung zu heiraten und Kinder bekommen aus? In: Soziale Welt, Jg. 41, Heft 4, S. 454-476.
- Brecht, Beatrix (1990): Aufbau, Struktur und Anwendungen des sozio-ökonomischen Panels in INGRES. Sfb 178-Arbeitspapiere Nr. 120, Serie II. Konstanz.
- Brecht, Beatrix (1990): Türkische Emigranten: Untersuchungen am Datensatz des Sozio-ökonomischen Panels. Sfb 178-Diskussionsbeitrag Nr. 125, Serie II. Konstanz.
- Burkhauser, Richard V.; Duncan, Greg J.; Hauser, Richard; Berntsen, Roland (1990): Economic Burdens of Marital Disruptions: A Comparison of the United States and the Federal Republik of Germany. In: Review of Income and Wealth, Jg. 36, Heft 4, S. 319-333.
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (1991): Erstellung einer Schichtung der Steuerpflichtigen in der DDR nach ihren Einkünften und sozio-demographischen Charakteristika auf der Basis des Sozio-ökonomischen Panels. Gutachten im Auftrage des Bundesministers der Finanzen, Berlin.
- Fecher, Siegfried (1991): Determinanten der beruflichen Weiterbildung: Eine Analyse des Sozio-ökonomischen Panels. (Diplomarbeit) Berlin.
- Frick, Joachim; Krause, Peter und Vortmann, Heinz (1990): Die ökonomische Situation von Alleinerziehenden in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 57, Heft 42, S. 598-603.
- Galler, Heinz P. und Notburga Ott 1990: Zur Bedeutung familienpolitischer Maßnahmen für die Familienbildung - eine verhandlungstheoretische Analyse familialer Entscheidungsprozesse, in: Bernhard Felderer (Hg.), Bevölkerung und Wirtschaft. In: Schriften des Vereins für Socialpolitik, Sonderdruck zur Jahrestagung in Wien, 27.-29.9.1989, Band 202, Berlin. S. 111-134.
- Hauser, Richard und Roland Berntsen 1990: Einkommens- und Wohlstandsmobilität von Haushalten und Personen unter dem Einfluß demographischer Ereignisse, in: Bernhard Felderer (Hg.), Bevölkerung und Wirtschaft. In: Schriften des Vereins für Socialpolitik, Sonderdruck zur Jahrestagung in Wien, 27.-29.9.1989, Band 202, Berlin. S. 231-245.
- Headey, Bruce; Habich, Roland und Krause, Peter (1990): The Duration and Extent of Poverty - Is Germany a Two-Thirds-Society? WZB-Working Paper No. 90-103. Berlin.
- Infratest Sozialforschung (1991): Das Sozio-ökonomische Panel - Pretestbericht zu Welle 8. München.
- Kirner, Ellen, Schulz, Erika und Juliane Roloff (1990): Angebot an Arbeitskräften in Deutschland auf längere Sicht. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 57, Heft 49, S. 679-690.
- Klein, Thomas (1990): Arbeitslosigkeit und Wiederbeschäftigung im Erwerbsverlauf. Theorieansätze und empirische Befunde. In: Kölner Zeitschrift f. Soziologie u. Sozialpsychologie, Jg. 42, Heft 4, S. 688-705.

- Merz, Joachim und Rauberger, Tomas K. (1990): Entwicklung individueller Zeitbudgets in der Bundesrepublik Deutschland - Eine Mikroanalyse mit den Daten des Sozio-ökonomischen Panels aus den Wellen 1-4 (1984-1987). Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 328. Frankfurt/M. - Mannheim.
- Noll, Heinz-Herbert und Habich, Roland (1990): Individuelle Wohlfahrt: Vertikale Ungleichheit oder horizontale Disparitäten? In: Berger, Peter A. und Hradil, Stefan (Hrsg.): Lebenslagen, Lebensläufe und Lebensstile (Soziale Welt: Sonderband 7), Göttingen. S. 153-188.
- Peinelt-Jordan, Klaus (1991): Struktur und Konstanz von Arbeitszeitpräferenzen - Eine Analyse des Sozio-ökonomischen Panels. (Diplomarbeit) Berlin.
- Pischner, Rainer (1991): Eine konsistente Haushalts- und Personengewichtung für die DDR-Basisbefragung des SOEP. DIW-Diskussionspapier Nr. 18. Berlin.
- Schasse, Ulrich (1991): Betriebszugehörigkeitsdauer und Mobilität - Eine empirische Untersuchung zur Stabilität von Beschäftigungsverhältnissen. Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung Band 21. Frankfurt/M. - New York.
- Schupp, Jürgen und Wagner, Gert (1990): Die Ost-Stichprobe des SOEP - Konzept und Durchführung der "Basiserhebung 1990" in der DDR. In: ZA-Information, Heft 27, S. 163-166.
- Schwarze, Johannes (1990): Probleme und Möglichkeiten bei der statistischen Erfassung geringfügiger Beschäftigung. In: Allg. Statistisches Archiv, Jg. 74, Heft 3, S. 345-360.
- Sopp, Peter und Steinmüller, Peter (1990): Bewegte Zeiten - Veränderungen der Erwerbsbiographien verschiedener Geburtskohorten in diesem Jahrhundert. Bamberg (Ms.).
- Wagenhals, Gerhard 1990: Einkommensbesteuerung und Frauenerwerbstätigkeit, in: Bernhard Felderer (Hg.), Bevölkerung und Wirtschaft. In: Schriften des Vereins für Socialpolitik, Sonderdruck zur Jahrestagung in Wien, 27.-29.9.1989, Band 202, Berlin. S. 473-492.
- Wagner, Gert (1990): Das Sozio-ökonomische Panel - Ein Instrument zur Dauerbeobachtung privater Haushalte. In: Rapin, Hildegard (Hrsg.): Der private Haushalt im Spiegel sozialempirischer Erhebungen, Frankfurt/M. - New York. S. 93-113.
- Wagner, Gert, Ardel, Monika und Ott, Notburga (1990): Bevölkerungsentwicklung und Sportpotentiale bis zum Jahr 2000 - Eine mikroanalytische Simulationsstudie. In: Anders, Georg (Hrsg.): Vereinssport an der Wachstumsgrenze? Sport in der Krise der Industriegesellschaften, Reihe Sport-Ökonomie, Band 2, Witten. S. 124-164.
- Wagner, Gert, Kirner, Ellen und Volker Meinhardt (1991): Pflegebedürftigkeit in den Krankenversicherungen absichern. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 58, Heft 6, S. 43-48.
- Wagner, Gert (1991): Pflegebedürftigkeit - Bei Versicherungspflicht sind die Unterschiede zwischen privatwirtschaftlicher und sozialversicherungsrechtlicher Vorsorge gering. DIW-Diskussionspapier Nr. 19, Berlin.
- Witte, James C. (1990): Entry into Marriage and the Transition to Adulthood Among Recent Birth Cohorts of Young Adults in the United States and the Federal Republic of Germany. DIW-Diskussionspapier Nr. 17. Berlin.

Die vollständige Literaturliste kann bei der Panel-Gruppe, Christine Kurka (Tel.: 82 991-283), als Kopie oder auf Diskette bestellt werden.

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 13 / Juli 1991

INHALT	Seite
Info	2
Impressum	2
Neu: Basisdaten und -analysen zur Entwicklung in den Neuen Bundesländern	3
Neu: Zur Einkommensdynamik in Deutschland seit 1984	3
Erfreuliche Entwicklung der Stichproben in 1991	3
Keine Interviewereffekte im SOEP-Ost 1990	4
Einladung zum NutzerInnentreffen vom 14.-15. Oktober 1991	4
Gesamtdeutsche SOEP-Datenbank bereits 1991	5
Fragebogen zur Datenverarbeitung	5
Neue Publikation zu datenbankorganisatorischen Problemen	6
Literaturliste als menu-gesteuertes Informationsprogramm	6
SOEP-Info-Börse	7
Neue DatennutzerInnen	8
Literatur-Neuerscheinungen	9
Anlagen:	
Fragebogen	
Datenanforderungsformular	
Verteiler SOEP-Literaturliste	
Drei Informationsprospekte zu den neuen Buch-Publikationen	

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

neue Ergebnisse mit aktuellen SOEP-Daten aus West- und Ostdeutschland liegen jetzt in Form zweier Buchpublikationen der Panel-Gruppe zum Thema "Lebenslagen im Wandel" vor. Sie werden im Rahmen der Reihe "Sozio-ökonomische Daten und Analysen für die Bundesrepublik Deutschland" beim Campus Verlag ab August 1991 im Buchhandel erhältlich sein. Nähere Informationen hierzu finden Sie in diesem NEWSLETTER. Darüber hinaus möchten wir nochmals auf die mittlerweile zur Verfügung stehenden Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB) Nr. 143 hinweisen, die erste Ergebnisse aus der Basiserhebung 1990 des SOEP in der DDR enthalten. Für alle drei Veröffentlichungen liegen Informationsprospekte zu den Buchinhalten anbei.

Mittlerweile ist die Feldarbeit der zweiten Welle Ost und der achten Welle West des SOEPs so gut wie abgeschlossen. Beide Erhebungen scheinen nach ersten Informationen erfreulich gelaufen zu sein; es ist mit einer erneut guten Ausschöpfung der Stichproben zu rechnen. Die Fortführung des Panels ist damit ohne größere erhebungstechnische Probleme auch für Ostdeutschland gewährleistet. Wir werden Sie hierüber in einem der nächsten NEWSLETTER genauer informieren.

Der Erfolg des SOEPs führt zu einer rasch steigenden Nachfrage nach den Daten, die mittlerweile von den NutzerInnen zum Teil ganz unterschiedlich verarbeitet werden. So erfolgt die Umsetzung der Rohdaten in unterschiedliche Datenbanksysteme und auch die Anwendung von Standardsoftware zu Analysezwecken wird immer vielfältiger. Wir planen deshalb ein "NutzerInnen-Treffen", auf dem die jeweils gemachten Erfahrungen ausgetauscht werden können. Zugleich soll über die Vor- und Nachteile des Datenhandlings berichtet werden (mehr hierüber in diesem NEWSLETTER). Die Ergebnisse dieses Workshops beabsichtigen wir zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

Elke Holst

NEU: BASISDATEN UND -ANALYSEN ZUR ENTWICKLUNG IN DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN

Die Projektgruppe hat als Gemeinschaftsproduktion den Band 5 der Reihe "Sozio-ökonomische Daten und Analysen für die Bundesrepublik Deutschland" herausgegeben. Der Sammelband trägt den Titel "Lebenslagen im Wandel - Basisdaten und -analysen zur Entwicklung in den Neuen Bundesländern".

Das Buch enthält methodische Grundlagen und erste Ergebnisse des SOEP-Ost z.B. zur Sozialstruktur in Ostdeutschland, zum Heiratsverhalten, der Ausstattung der Wohnungen sowie Analysen zur Einkommensentwicklung zwischen 1989 und Ende 1990 in Ostdeutschland.

Außerdem gibt es einen Überblick über weitere Mikrodatenbasen, die für die sozialökonomische Analyse Ostdeutschlands der Wissenschaft zur Verfügung stehen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf dem beiliegenden Ankündigungsprospekt.

NEU: ZUR EINKOMMENDYNAMIK IN DEUTSCHLAND SEIT 1984

Der 4. Band der Reihe "Sozio-ökonomische Daten und Analysen für die Bundesrepublik Deutschland" (Campus-Verlag) "Lebenslagen im Wandel - Zur Einkommensdynamik in Deutschland seit 1984" wird von Ulrich Rendtel und Gert Wagner herausgegeben. Den Analysen der Autoren aus dem gesamten Bundesgebiet liegen SOEP-Daten (West) aus den Jahren 1984 bis 1989 und aus dem Jahr 1990 (Ost) zugrunde.

Im Mittelpunkt des Sammelbandes stehen Analysen zur Entwicklung der Haushaltseinkommen und der individuellen Arbeitseinkommen, zur Bedeutung segmentierter Arbeitsmärkte und zum Einfluß von Arbeitslosigkeit auf die weitere Einkommensdynamik. So zeigt sich beispielsweise, daß Privathaushalte ein überraschend großes Risiko tragen, zumindest kurzzeitig die Armutsschwelle zu unterschreiten.

Auch hierzu finden Sie detailliertere Informationen auf dem beiliegenden Ankündigungsprospekt.

ERFREULICHE ENTWICKLUNG DER STICHPROBEN IN 1991

Insgesamt ist das Ergebnis der Feldarbeit für die zweite Welle des SOEP-Ost in 1991 und der Welle 8 SOEP-West bisher als außerordentlich positiv zu bewerten.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird insgesamt die Stichprobenausschöpfung im SOEP-Ost mindestens genauso gut, wenn nicht sogar noch leicht besser sein als dies für die deutschen Befragten der zweiten Welle im SOEP-West im Jahre 1985 der Fall war. Dieses gute Ergebnis muß zudem vor dem Hintergrund einer weit besseren Stichprobenausschöpfung der Basisbefragung gesehen werden.

Nach der hervorragenden Stichprobenausschöpfung der ersten Welle (Ost) mit 70 Prozent hatte sich die Ausgangssituation zum Zeitpunkt der zweiten Befragung im März 1991 gewandelt. Der von mehreren Umfrageinstituten berichtete Stimmungsumschwung in den neuen Bundesländern dämpfte den Optimismus hinsichtlich der Teilnahmebereitschaft. Die Eindrücke der InterviewerIn-

nen sowie schriftliche Reaktionen der Befragungspersonen bestätigen die gegenwärtigen Schwierigkeiten, empirische Studien zu sozio-ökonomischen Themen durchzuführen. Zum Teil sind in der Studie erschütternde Einzelschicksale seit Juli 1990 'qualitativ' im Personenfragebogen dokumentiert.

Insgesamt scheint sich der stattgefundene Stimmungsumschwung jedoch zum jetzigen Zeitpunkt (Stand Juni 1991) *nicht* grundlegend negativ auf die Stichprobenausschöpfung ausgewirkt zu haben. Das abschließende Ergebnis der Stichprobenausschöpfung werden wir Ihnen in einem der nächsten NEWSLETTER mitteilen.

KEINE INTERVIEWEREFFEKTE IM SOEP-OST 1990

Von der Panelgruppe wurde untersucht, ob es bei der SOEP-Basisbefragung in der DDR Interviewereffekte gab. Die damalige Untersuchung wurde bekanntlich von Interviewerinnen und Interviewern der "Abteilung Soziologie des Rundfunks der DDR" durchgeführt. Dadurch konnte teilweise auf ein bestehendes InterviewerInnennetz zugegriffen werden, gleichwohl wurde eine Vielzahl neuer InterviewerInnen rekrutiert, seitdem Infratest mit dem Rundfunk der DDR zusammenarbeitete.

Die Frage, ob InterviewerInnen, die bereits in der "alten DDR" zum Stab gehörten, ein anderes Verhalten aufweisen als neu rekrutierte, wurde anhand der Indikatorvariablen "Zufriedenheit mit der Demokratie" untersucht, da davon ausgegangen werden kann, daß das Antwortverhalten bei dieser Variablen von der persönlichen Einstellung der InterviewerInnen stark beeinflußt werden kann.

Der Einfluß der untersuchten Variablen (Eintrittsdatum InterviewerIn, Vorhandensein des Eintrittsdatums, demographische Merkmale des/der Befragten und des Interviewers bzw. der Interviewerin, politisches Interesse des/der Befragten, Bundesland und Gemeindegrößenklasse) wurde mittels eines Logit-Modells ermittelt.

Es stellte sich heraus, daß das InterviewerIn-Eintrittsdatum, bzw. das Vorhandensein desselben, keinen signifikanten Einfluß auf das Antwortverhalten ausübt. Neben dem Alter des/der Befragten und dem politischen Interesse zeigt jedoch besonders die Regionalinformation "Bundesland" einen deutlichen Einfluß. So ist in Berlin und Brandenburg der Anteil der unzufriedenen Nennungen besonders hoch, während in Sachsen und Thüringen der Anteil der zufriedenen Nennungen überwiegt. (Weitere Informationen hierzu gibt Marlis Riebschläger, Tel.: 030/82991-261.)

EINLADUNG ZUM NUTZERINNENTREFFEN VOM 14.-15. OKTOBER 1991

Die Panel-Gruppe gibt die SOEP-Daten normalerweise als SIR-Datenfile weiter. Für NutzerInnen, die nicht über eine SIR-Datenbank verfügen, können die Daten auch als Rohdatenfile weitergegeben werden. Mittlerweile haben einige NutzerInnen eigene Konzepte zum Umgang mit den Daten entwickelt, die ihren Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechen.

Im letzten NEWSLETTER führten wir - wie Sie sich erinnern - eine Fragebogenaktion zur SOEP-Datenverarbeitung durch. Bisher erreichten uns schon einige Antworten mit interessanten Informationen. Sie haben uns dazu angeregt, ein NutzerInnentreffen zu organisieren, in dem die unterschiedlichen Möglichkeiten des Handlings von SOEP-Daten vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden sollen. Der geplante Workshop soll in **Berlin am DIW** stattfinden und zwar vom

14.-15. Oktober 1991.

Wir möchten jetzt ReferentInnen nach Berlin einladen, die einen Beitrag (mündlich und schriftlich) zur Aufbereitung und Verwaltung der Rohdatenfiles mit folgender **Standardsoftware/Datenbanksystemen** geben können: SPSS, SPSSx, SAS, ADABAS, ORACLE, INGRES, DB2, BMDP, LISREL, GAUSS. Die Referate und Statements werden veröffentlicht.

Anreise- und Übernachtungskosten werden gegebenenfalls von der Panel-Gruppe übernommen. Weitere InteressentInnen zu diesem Thema, die kein Referat halten, sind ebenfalls herzlich willkommen (müssen jedoch die ihnen entstehenden Kosten selbst übernehmen).

Die interessierten ReferentInnen setzen sich bitte mit Peter Krause (Tel.: 030/82991-690) oder Gert Wagner (030-82991-290) in Kontakt.

Alle weiteren InteressentInnen werden gebeten, sich bis zum 15.9.1991 bei Christine Kurka (Tel.: 030/82991-283) anzumelden.

GESAMTDEUTSCHE SOEP-DATENBANK BEREITS 1991

Wir beabsichtigen, die im letzten NEWSLETTER angekündigte gesamtdeutsche Datenbank schon in diesem Jahr zu verwirklichen. Sie wird somit die bis 1990 erhobenen SOEP-Daten (West und Ost) enthalten und schon ab diesem Jahr gesamtdeutsche Analysen ermöglichen. Allerdings verzögert sich hierdurch die Weitergabe der Daten der 7. Welle (1990) etwas. Wir bemühen uns, Ihnen schnellstmöglich alle Daten zur Verfügung zu stellen.

FRAGEBOGEN ZUR DATENVERARBEITUNG

In unserem letzten NEWSLETTER baten wir Sie, uns eine Übersicht über die bei Ihnen durchgeführte Verarbeitung von SOEP-Daten zu geben. Bisher erreichten uns erste wenige Rückläufe der Fragebögen, die nur einen vorläufigen Eindruck gestatten.

Demnach arbeiten an den meisten Instituten im Durchschnitt zwei bis drei WissenschaftlerInnen mit den SOEP-Daten. Nicht-WissenschaftlerInnen werden kaum zur Datenaufbereitung oder Auswertung herangezogen. Hinsichtlich des Geräteeinsatzes zeichnet sich ein eindeutiger Trend zum PC ab. Differenziert nach Anwendungsbereichen stehen bei der Datenhaltung und Datenverwaltung der Einsatz von Mainframe und auch Workstations nach wie vor gegenüber der "reinen" PC-Anwendung (noch?) im Vordergrund. Die Auswertung der Daten erfolgt jedoch offenbar überwiegend auf dem PC.

Leider reichen diese ersten Informationen noch nicht für einen Gesamteindruck aus. Wir bitten Sie deshalb, unbedingt den in diesem NEWSLETTER nochmals beigefügten Fragebogen auszufüllen und an uns zurückzusenden.

NEUE PUBLIKATION ZU DATENBANKORGANISATORISCHEN PROBLEMEN

Im Zusammenhang mit dem angekündigten NutzerInnen-Treffen steht auch eine Publikation von Engel/Krause/Wagner zu datenbankorganisatorischen Problemen (Arbeitspapier des Sonderforschungsbereichs 187 (SFB 187)). Die Autoren berichten über eigene Erfahrungen mit dem SOEP und fassen darüber hinaus die Ergebnisse des Workshops zusammen, der vom SFB 187 "Neue Informationstechnologien und flexible Arbeitssysteme (NIFA): Entwicklung und Bewertung von CIM-Strukturen auf der Basis teilautonom, flexibler Fertigungsstrukturen" an der Ruhr-Universität Bochum veranstaltet wurde. Der SFB 187 bereitet eine umfangreiche Panel-Studie in Betrieben des Maschinenbaus vor.

Das Arbeitspapier des SFB 187 enthält auch einen interessanten Beitrag von Bernhard Engel, der sich mit der effizienten relationalen Speicherung komplexer Datenstrukturen auseinandersetzt. Er kommt zu dem Ergebnis, daß es eine "einzig wahre Lösung" nicht gibt, sondern in der Praxis Argumente und Entscheidungskriterien jeweils abgewogen werden müssen. Hierfür gibt er wichtige Hinweise.

Krause und Wagner gehen darauf ein, daß bei der Standardverarbeitung von sozialwissenschaftlichen Daten mit Hilfe von Datenbanken nach wie vor das Grundproblem fehlender Zugriffsmöglichkeit von statistischen Programmpaketen direkt in die Datenbanken besteht. Gewöhnlich würden - wie bei der SOEP SIR-Datenbank - die für die eigentliche Auswertung jeweils interessierenden Daten zunächst zusammengestellt und in Form eines "Rechteckfiles" ausgegeben. Dieses Rechteckfile werde dann von dem benutzten Programmpaket weiterverarbeitet. Das Schreiben von Retrievals solle relativ leicht erlernbar sein, stelle jedoch insbesondere bei Längsschnittuntersuchungen oft ein Problem insbesondere für Neulinge dar. Trotz dieser Schwierigkeiten - so ein Ergebnis des Workshops - solle generell zumindest bei Panel-Daten auf eine Datenbank nicht verzichtet werden. SIR- sowie relationale Datenbanken, wie INGRES oder ORACLE, auf dem z.B. auch das Mikrosimulationssystem des Sonderforschungsbereichs 3 implementiert ist, zählen dabei zu den bekannteren Produkten.

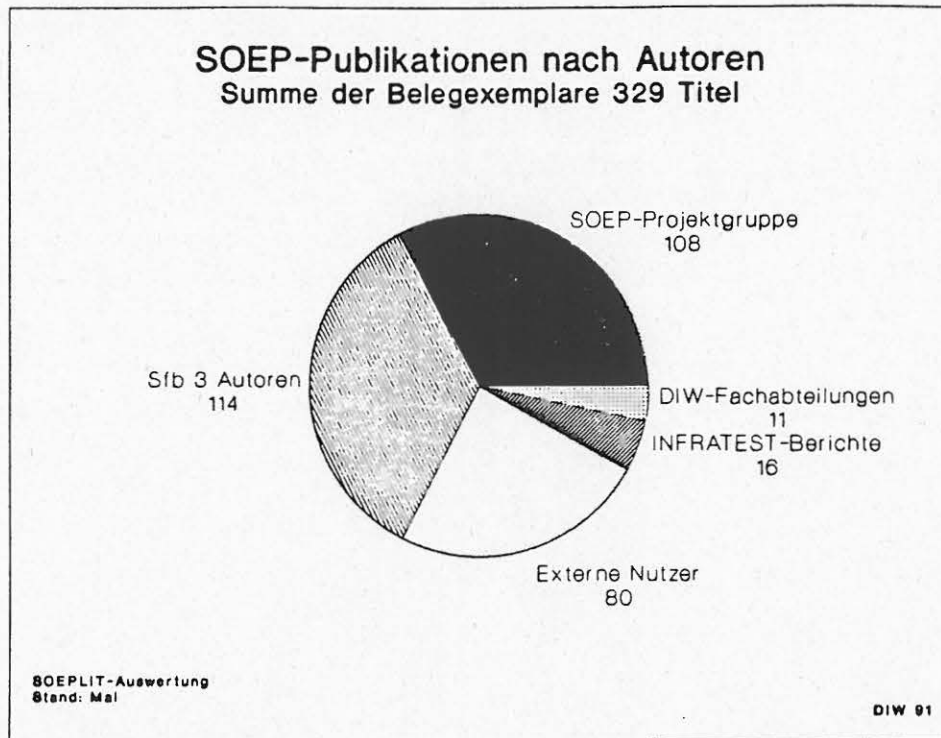
Das Arbeitspapier "Datenbankorganisatorische Probleme und Grundlagen des NIFA Panels - Ergebnisse eines Workshops" von Engel/Krause/Wagner kann beim SFB 187 "Neue Informationstechnologien und flexible Arbeitssysteme" an der Ruhr-Universität in Bochum, Postfach 10 21 48, 4630 Bochum 1, bestellt werden.

LITERATURLISTE ALS MENU-GESTEUERTES INFORMATIONSPROGRAMM AUF DISKETTE

Wie im letzten NEWSLETTER bereits angekündigt, kann künftig die SOEP-Literaturliste als menu-gesteuertes Informationsprogramm SOEPLIT auf Diskette direkt von der Projektgruppe angefordert werden (Bestellblatt zur Aufnahme in den SOEPLIT-Verteiler anbei).

SOEPLIT ist auf jedem IBM-kompatiblen PC mühelos installierbar und mit Hilfe von Help-Menüs sehr leicht erlernbar und anwendbar. In der 1. Version von SOEPLIT sind 329 Belegtitel enthalten.

Das Schaubild verdeutlicht, daß es sich dabei überwiegend um Veröffentlichungen von Autoren aus dem früheren Sonderforschungsbereich 3 handelt sowie um Arbeiten der Panel-Projektgruppe am DIW selbst. Aber auch die 'externen' Nutzer, die gerade in den letzten beiden Jahren sprunghaft zugenommen haben, holen mächtig auf, was nicht zuletzt die Zahl der Beiträge in Band 5 der Reihe "Sozio-ökonomische Daten und Analysen für die Bundesrepublik Deutschland" zeigt, die nicht im DIW bzw. im ehemaligen Sonderforschungsbereich 3 geschrieben wurden.



Das Informationssystem kann freilich nur aktuell und vollständig bleiben, wenn *alle* DatennutzerInnen uns - *unaufgefordert* - eine Kopie (bzw. Sonderdruck) eigener Veröffentlichungen auf Basis des SOEP zusenden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diejenigen Autorinnen und Autoren in unser Informationssystem SOEPLIT aufgenommen werden können, von denen wir auch ein Belegexemplar erhalten. Sollten Sie bei der Recherche mit SOEPLIT 'Lücken' in unserer Bestandsliste entdecken, so möchten wir Sie bitten, uns dies umgehend mitzuteilen und entsprechende **Belegexemplare** nachzureichen.

Bitte schicken Sie ihre Belegexemplare an Jürgen Schupp (Tel.: 030/82991-238).

Die Literaturliste kann bei der Panel-Gruppe, Christine Kurka (Tel.: 82 991-283), als Diskette und/oder Kopie bestellt werden.

SOEP-INFO-BÖRSE

Wir möchten an dieser Stelle nochmals an die Möglichkeit erinnern, unsere Info-Börse zu nutzen. Andere NutzerInnen haben möglicherweise ähnliche Probleme wie Sie im Umgang mit den SOEP-Daten. Die Info-Börse soll der Vereinfachung des Informationsflusses zwischen den DatennutzerInnen dienen, die Fragen sammelt bzw. zu beantworten hilft, Informationen der DatennutzerInnen über mögliche Inkonsistenzen etc. bündelt und damit die Aufgabe einer Schaltstelle zwischen den SOEP-NutzerInnen übernimmt. Wenn Sie Fragen haben oder Kontakt zu anderen DatennutzerInnen in diesem Zusammenhang wünschen, rufen Sie uns an.

Kurze schriftliche Statements werden wir künftig im NEWSLETTER abdrucken. Ansprechpartner in der SOEP-Info-Börse ist Joachim Frick (Tel.: 030/82 991-279).

NEUE DATENNUTZERINNEN

Seit der letzten NEWSLETTER-Ausgabe im April wurden mit folgenden neuen NutzerInnen Datenweitergabeverträge abgeschlossen:

- | | | |
|-----|---|---|
| 86. | Prof. Dr. Kurt Lüscher,
Universität Konstanz,
Fachgruppe Soziologie | Familiensoziologie und
soziodemographische
Analysen |
| 87. | Prof. Dr. Ute Gerhard-Teuscher,
Johann Wolfgang Goethe-Univ.,
FB Gesellschaftswiss., SP:
Frauenarbeit/Frauenbewegung,
Frankfurt | Geschlechtsspezifische Analysen
des Rentenreformgesetzes 1992
auf dem Hintergrund von Lebens-
verläufen von Frauen |
| 88. | Prof. Dr. Stephan Leibfried,
Sprecher, Graduiertenkolleg
Lebenslauf und Sozialpolitik,
Bremen | Analyse von Lebensläufen
im Zusammenhang mit
Sozialpolitik |
| 89. | Prof. Richard Burkhauser, Prof.
Tim Smeeding, Maxwell School of
Government, Syracuse University,
Syracuse, USA | Comparative Economic Status of
the Elderly |
| 90. | Dr. Hildegard Nickel, Humboldt-
Universität zu Berlin, Inst.
für Soziologie, Berlin | Dienstleistungsbeschäftigung,
betriebliche und individuelle
Flexibilisierungsstrategien |
| 91. | Prof. Dr. Wolfgang Franz, Univ.
Konstanz, WiWi Fakultät,
Konstanz | Arbeitsmarkt und Migration |
| 92. | Prof. Dr. Martin Baethge, Sozio-
logisches Forschungsinst. (SOFI),
Göttingen | Weiterqualifizierungsprozesse
von Arbeitern und Angestellten
in den neuen Bundesländern |
| 93. | Prof. Hans J. Michelmann, Dept.
of Political Science, University
of Saskatchewan, Saskatoon,
Canada | Government and the Human Condition -
Four Cases From Contemporary
Industrial Society |
| 94. | Dr. Christoph F. Büchtemann,
RAND Corporation, Santa
Monica, USA | Labor Force Adjustment and
Mobility |
| 95. | Prof. Dr. Horst Berger, Inst.
für Soziologie und Sozial-
politik, Berlin | Sozialindikatoren in
Deutschland |

- | | | |
|------|---|--|
| 96. | Frank Adler, Berliner Inst.
für Sozialwiss. Studien (GmbH),
Berlin | Lebenslagen und soziale
Strukturen im Umbruch |
| 97. | Rainer Block, Universität GH
Essen, Erziehungswiss., Essen | Determinanten des Weiterbildungs-
verhaltens |
| 98. | Prof. Dr. Rudolf Brüse, FH
Niederrhein, FB Ernährung,
Mönchengladbach | Analyse der Situation von Frauen
in Ausbildung, Haushalt, Beruf
und Gesellschaft |
| 99. | Prof. Dr. H.P. Litz, Uni-
versität Oldenburg, Institut
für VWL, Oldenburg | Modelle der demographischen
Gesamtrechnung |
| 100. | Prof. Nancy Folbre, University
of Massachusetts at Amherst,
Economics Department,
Amherst, USA | Analysen zur
Familienökonomie |
| 101. | Prof. Martin David, University
of Wisconsin, Department of
Economics, Madison, USA | International vergleichende
Panelanalysen |

Die vollständige Liste der DatennutzerInnen können Sie direkt bei der Panel-Gruppe im DIW anfordern. Ansprechpartnerin ist Christine Kurka (Tel.: 030/82991-283).

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

- Andreß, Hans-Jürgen (1991): Logistische Regressionsmodelle für Paneldaten. Analyse dichotomer Variablen im Zeitverlauf unter besonderer Berücksichtigung unbeobachteter Heterogenität. In: Andreß, H.-J. et al. (Hrsg): Festschrift für Theodor Harder, Bielefeld.
- Arbeitsgruppe Sozialberichterstattung (1991): Soziale Lage in der Ex-DDR. In: WZB-Mitteilungen, Heft 51, S. 32-35.
- Bäumer, Jens (1991): Anspruch und Realität beruflicher Weiterbildung von Frauen, (Diplomarbeit) Berlin.
- Becker, Irene (1990): Person und Haushalt in Wirtschaft und Gesellschaft. Bericht über das Forschungskolloquium des Sfb 3. In: Sfb 3 report Nr. 25, Frankfurt/M, S. 1-12.
- Brecht, Beatrix und Michels, Paul (1991): Anwendung nichtparametrischer Schätzverfahren für die Hazardfunktion bei zensierten Daten auf die Aufenthaltsdauer von Gastarbeitern in der Bundesrepublik. In: Sfb 178-Diskussionbeiträge, Serie II - Nr. 137, Konstanz.
- Büchel, Felix (1991): Die Einkommensentwicklung nach unterbrochener und nach klassischer Langzeitarbeitslosigkeit. In: Diskussionspapier 150 - Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation der Technischen Universität, Berlin.
- Dehlinger, Erwin (1989): Zur Akzeptanz der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland - eine theoretische und empirische Untersuchung, (Diplomarbeit) Berlin.
- Frick, Joachim; Bedau, Klaus-Dietrich und Teichmann Dieter (1991): Erstellung einer Schichtung der Steuerpflichtigen in der DDR nach ihren Einkünften und sozio-demographischen Charakteristika auf der Basis des Sozio-ökonomischen Panels. In: Gutachten des DIW im Auftrage des Bundesministers für Finanzen, Berlin.
- Görzig, Bernd und Gornig, Martin (1990): Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der DDR-Wirtschaft. In: Gutachten im Auftrage des Bundesministers für Wirtschaft, Berlin, S. 47-55.

- Habich, Roland; Landua, Detlef; Priller, Eckhard (1991): Geringere Lebenszufriedenheit in der ehemaligen DDR. In: ISI-Informationsdienst Soziale Indikatoren, Heft 5, S. 1-4.
- Habich, Roland; Headey, Bruce; Krause, Peter (1991): Armut in der Bundesrepublik mehrheitlich kurzfristiger Natur. In: ISI-Informationsdienst Soziale Indikatoren, Heft 5, S. 5-7.
- Hauser, Richard und Schneider, Hilmar (1991): Sozialpolitik im gesellschaftlichen Wandel. In: Forschung Frankfurt (Wissenschaftsmagazin der Johann Wolfgang Goethe-Universität), Frankfurt/M., Jg. 9, Heft 1, S. 46-54.
- Huinink, Johannes (1991): Keine Abkehr von der Familie. In: MPG Spiegel, Heft 2, S. 6-10.
- Hujer, Reinhard und Schnabel, Reinhold (1990): Spezifikation and Estimation of a Life-Cycle Model of Female Labor-Supply. In: Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 338, Frankfurt/M - Mannheim.
- Infratest Sozialforschung (1991): Das Sozio-ökonomische Panel Wellen 6-7. Methodenbericht zur Haupterhebung, München.
- Klein, Thomas (1991): Zur Bedeutung von Alters-, Perioden- und Generationseinflüssen für den Wandel politischer Werte in der Bundesrepublik. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 20, Heft 2, S. 138-146.
- Krause, Peter und Wagner, Gert (1991): Datenhaltung bei sozialwissenschaftlichen Panel-Studien. In: Sfb 187-Arbeitspapier, Bochum, S. 8-17.
- Landua, Detlef (1991): Möglichkeiten längsschnittorientierter und kontextbezogener Auswertungsverfahren für die Analyse subjektiver Einstellungsdaten. In: Politische Vierteljahresschrift, Jg. 32, Heft 1, S. 92-110.
- Lechner, Michael; Pfeiffer, Friedhelm und Wagner, Gert (1991): Die Arbeitsmarkterwartungen in der DDR kurz vor der Währungsunion. In: DIW-Diskussionspapier Nr. 22, Berlin.
- Licht, Georg und Steiner, Viktor (1991): Individuelle Einkommensdynamik und Humankapitaleffekte nach Erwerbsunterbrechungen. In: Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe, Beitrag Nr. 55, Augsburg.
- Lorenz, Wilhelm und Wagner, Joachim (1991): Bestimmungsgründe von Gewerkschaftsmitgliedschaft und Organisationsgrad. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 111, Heft 1, S. 65-82.
- Priller, Eckhard (1991): Durchführung des sozio-ökonomischen Panels nun auch in der DDR. In: Deutsches Zentrum für Altersfragen e.V. (Hrsg.), Gerontologischer Wissensbedarf und Informationsnutzung bei der Transformation von DDR und BRD, Berlin, S. 16-18.
- Rendtel, Ulrich (1990): Weighting Procedures und Sampling Variance in Household Panels, Berlin.
- Schepers, Josef (1990): Sozialgruppenspezifische Sterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland, Diss., Berlin.
- Schlomann, Heinrich (1990): Der Einfluß von Erbschaften auf die Vermögensausstattung privater Haushalte im Jahr 1988. In: Sfb 3-internes Arbeitspapier, Frankfurt/M.
- Schupp, Jürgen (1991): Befragungsergebnisse zur Teilzeitarbeit in der DDR im Juni 1990. In: DIW-Diskussionspapier Nr. 20, Berlin.
- Schupp, Jürgen (1991): Zur Durchführung des Sozio-ökonomischen Panels: Methodische Fragen - Standards der Durchführung - Panelstabilisierung. In: Herget, Hermann (Hrsg.) Chancen von Panelerhebungen und zeitbezogener Analyse für die Berufsbildungsforschung. Berichte zur beruflichen Bildung Heft 124, Bonn und Berlin, S. 111-127.
- Schwarze, Johannes und Parakenings, Birgit (1991): Entwicklung der Haushaltseinkommen in Ostdeutschland 1989/90. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 58, Heft 17, S. 215-220.
- Schwarze, Johannes (1991): Determinanten der Mehrfachbeschäftigung. In: Konjunkturpolitik, Jg. 37, Heft 1, S. 87-113.
- Wagner, Gert (1990): Das Sozio-ökonomische Panel in Deutschland. Längsschnittserhebung weist über den Sfb 3 hinaus. In: Sfb 3 report Nr. 25, Frankfurt/M, S. 3-5.
- Wagner, Gert; Rosenblatt, Bernhard von und Blaschke, Dieter (1991): An der Schwelle zur Sozialen Marktwirtschaft. In: Ergebnisse aus der Basiserhebung des Sozio-ökonomischen Panels in der DDR im Juni 1990. BeitrAB 143, Nürnberg.
- Wagner, Gert (1991): Pflegebedürftigkeit: Geringe Unterschiede zwischen privatwirtschaftlicher und sozialversicherungsrechtlicher Vorsorge, in: Arbeit und Sozialpolitik, Jg. 45, Heft 3-4, S. 40-49.

- Wagner, Gert 1991: Kennziffern zur Stabilität von Panel-Erhebungen - Das Beispiel des SOEP, DIW-Diskussionspapier Nr. 27, Berlin.
- Witte, James C. 1991: Discrete Time Models of Entry into Marriage, DIW Discussion Paper No. 23, Berlin.

Die vollständige Literaturliste kann bei der Panel-Gruppe, Christine Kurka (Tel.: 82 991-283), als Kopie oder - wie oben bereits angekündigt - auf Diskette bestellt werden.

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 14 / Oktober 1991

INHALT	Seite
Info	2
Impressum	2
Aufbereitung und Verwaltung der Daten des SOEP - Standard-Software im Vergleich	3
Feldarbeit in Welle 2 (Ost) erfolgreich abgeschlossen	4
Ergebnisse der SOEP-NutzerInnenbefragung	5
Neuerscheinung: Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	7
New Projects on Aging	7
Neue DatennutzerInnen	8
Literatur-Neuerscheinungen	9

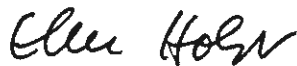
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen schon in diesem NEWSLETTER die ersten Ergebnisse des NutzerInnentreffens präsentieren zu können, das Mitte dieses Monats in Berlin stattfand. Die Erfahrungen anderer NutzerInnen-Gruppen im Umgang mit den SOEP-Daten haben uns wichtige Hinweise auch für unsere eigene zukünftige Arbeit gegeben.

Die Verwaltung der SOEP-Daten mit anderen Standard-Softwarepaketen hat sich im Test als Alternative zu dem Datenbanksystem SIR herausgestellt. Unterschiede bestehen u.a. bei der Aufbereitung der Daten. So setzt die Anwendung relationaler Datenbanken ein mengenorientiertes Denken vor der eigentlichen Analyse voraus, während SIR an die sequentielle Verarbeitungslogik der Statistikanalysepakete angelehnt ist. Lesen Sie alles weitere hierzu in diesem NEWSLETTER.

Weiterhin möchten wir Sie über Aktivitäten von ausländischen DatennutzerInnen informieren. Im Sommer dieses Jahres war Richard Burkhauser von der Syracuse University, N.Y., in Berlin, um Vorbereitungen für Projekte über "Cross-National Aging" zu treffen. Hierfür sollen Daten des SOEP, der US-amerikanischen Panel Study of Income Dynamics (PSID) und der Luxembourg Income Study (LIS) genutzt werden. In diesem NEWSLETTER stellt er sein Programm kurz vor.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Holst

AUFBEREITUNG UND VERWALTUNG DER DATEN DES SOEP - STANDARD-SOFTWARE IM VERGLEICH -

Große Resonanz fand das **NutzerInnen-Treffen**, zu dem wir zum 14. Oktober 1991 nach Berlin eingeladen hatten. Über 30 NutzerInnen der SOEP-Daten kamen zu diesem Workshop, auf dem Fragen diskutiert wurden, die sich aus der praktischen Arbeit mit dem SOEP ergeben haben. Dieses Treffen stellt eine Ergänzung zu den bisher durchgeführten SIR-spezifischen Fortbildungs-Workshops dar: Es wurde gezielt über alternative Konzepte sowohl der Aufbereitung und Verwaltung als auch der Analyse der SOEP-Daten diskutiert.

Zunächst berichtete die Projektgruppe über den gegenwärtigen Stand der verfügbaren Datenstruktur und die mittlerweile vielfältige Form der Datenweitergabe. Es schlossen sich Präsentationen komplizierter Analysetechniken zum Längsschnitt- wie Haushaltsdesign der SOEP-Daten mittels SIR an. Diese Anwendungsbeispiele dienten zugleich als Referenzlösungen für die am Nachmittag diskutierten alternativen Datenbank- und Softwarepakete. Weiterhin wurde das gegenwärtig in der Projektgruppe entwickelte SOEP-Informationssystem vorgestellt.

NutzerInnen bzw. NutzerInnengruppen, die die Rohdaten des SOEP nicht in SIR verwalten, sondern mit anderen Standard-Softwarepaketen verarbeiten, präsentierten danach ihre Konzeptionen.

Hierzu zählten die relationalen Datenbankkonzepte von ORACLE, INGRES und ADABAS. Die Diskussion ergab, daß die gegenwärtige Form der Rohdatenweitergabe die Verarbeitung in relationalen Datenbanken sehr unterstützt und insbesondere Updates von neuen Wellen ohne Mühen integrierbar sind. Die allesamt vergleichbaren alternativen Analysekonzepte setzen jedoch für die Anwender relationaler Datenbanken ein 'neues' strukturiertes Denken vor der eigentlichen statistischen Analyse voraus, während SIR mit seinem beim SOEP realisierten hierarchischen Datenbankkonzept 'näher' an die Verarbeitungslogik der Statistikanalysepakete angelehnt ist. Gleichwohl zeigte die Diskussion, daß sämtliche Konzepte zu den Referenzergebnissen führten.

Im Rahmen dieses Workshops wurde auch die Möglichkeit der Verarbeitung der SOEP-Daten ohne Datenbanksystem anhand der Statistikprogrammpakete SAS und SPSS demonstriert. Es zeigte sich, daß beide Programme inzwischen über ein mächtiges Instrument zur Verwaltung komplexer Datenstrukturen verfügen, mit dem durchaus auch Paneldaten bearbeitet werden können. Hinsichtlich der Komplexität bei der Datenabfrage und Verarbeitungsdauer bei großen Datenmengen zeigen sich jedoch eindeutige Nachteile gegenüber den Möglichkeiten des Datenhandlings beim Einsatz von Datenbanksystemen. Insbesondere eine in den USA entwickelte Anwendung, welche allein SPSS-gestützt die Verwaltung und Analyse der Daten vornimmt, konnte gleichwohl durch ihre Betriebssystemunabhängigkeit beeindrucken.

Die Projektgruppe plant die Referate und Ergebnisse des Workshops zu veröffentlichen und allen Nutzerinnen und Nutzern zugänglich zu machen. Die Koodination hierzu in der Projektgruppe hat Johannes Schwarze (Tel.: 030/82991-291) übernommen.

FELDARBEIT IN WELLE 2 (OST) ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Wie bereits im letzten NEWSLETTER berichtet, konnte im August die Feldarbeit der zweiten Welle des Sozio-ökonomischen Panels (Stichprobe Ost) erfolgreich abgeschlossen werden. Die Netto-Datenbestände wurden der Projektgruppe Ende September übergeben und anschließend mit den Datenbeständen der ersten Welle verknüpft. Ende Oktober werden Nachlieferungen einzelner - umgezogener und während der offiziellen Feldzeit nicht erreichter - Haushalte dem DIW zugeleitet. Gegenwärtig laufen am DIW Standardroutinen der längsschnittbezogenen Datenprüfung, Gewichtung und Hochrechnung sowie der Integration in eine gesamtdeutsche Datenbank. Die Projektgruppe wird die Daten an interessierte NutzerInnen Anfang des Jahres 1992 ausliefern, wodurch sich jedoch die Datenlieferung der entsprechenden 'West-Welle' wie im letzten Jahr um einige Monate verzögern wird. Die 2. 'Ost-Welle' wird ausnahmsweise auch wieder als SPSS-File weitergegeben.

Folgende Tabelle zeigt das Bearbeitungsergebnis der zweiten Welle Ost im Vergleich zur zweiten Welle West aus dem Jahre 1985. Es wird deutlich, daß die Quote der vollständig realisierten Haushalte in der zweiten Welle damals genauso hoch war wie 1991 bei der Oststichprobe. Jedoch gibt die Struktur der Ausfälle im Osten Anlaß zu der Hoffnung, daß sich das Ergebnis in den neuen Bundesländern letztendlich besser als 1985 in der alten Bundesrepublik darstellt. Damals verweigerten 7,2 % der Haushalte von Stichprobe A und durften deshalb aus Gründen des Datenschutzes nicht weiter in die Untersuchung einbezogen werden. Demgegenüber liegt die Quote der endgültigen Verweigerungen in der Oststichprobe lediglich bei 2 %; allerdings ist die Quote der Haushalte, die 1991 temporär nicht bereit waren an der Untersuchung teilzunehmen, deutlich höher als 1985. Wir hoffen, daß die Mehrzahl dieser Haushalte durch unsere Maßnahmen der Panelpflege bewegt werden können, im nächsten Jahr wieder mitzumachen. Insgesamt ist das Ergebnis der zweiten Welle als großer Erfolg der InterviewerInnen in Ostdeutschland zu werten. In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich von der Feldarbeit der achten Welle (West) berichten. Gegenwärtig liegen uns hierzu noch keine abschließenden Ergebnisse vor.

Bearbeitungsergebnis der Feldarbeit - Haushalte

Bearbeitungsergebnis der Feldarbeit Haushalte							
Bearbeitungsergebnis	SOEP-Ost Welle 2 Alle Haushalte		SOEP-West Welle 2 Stichprobe A		Stichprobe B		Differenz
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %	Spalte 2 minus Spalte 4
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Teilweise realisiert	49	2,2	90	1,9	33	2,3	0,26
Vollständig Realisiert	1955	86,5	4051	86,0	1148	80,3	0,49
Derzeit nicht durchführbar	15	0,7	52	1,1	40	2,8	-0,44
Derzeit nicht bereit	144	6,4	81	1,7	34	2,4	-4,65
Endgültige Verweigerung	46	2,0	337	7,2	71	5,0	-5,12
Ins Ausland verzogen	1	0,0	8	0,2	60	4,2	-0,13
Verstorben	14	0,6	23	0,5	0	0,0	0,13
HH nicht erreichbar	34	1,5	54	1,1	36	2,5	0,36
HH nicht auffindbar	3	0,1	16	0,3	8	0,6	-0,21
Insgesamt	2261	100,0	4712	100,0	1430	100,0	

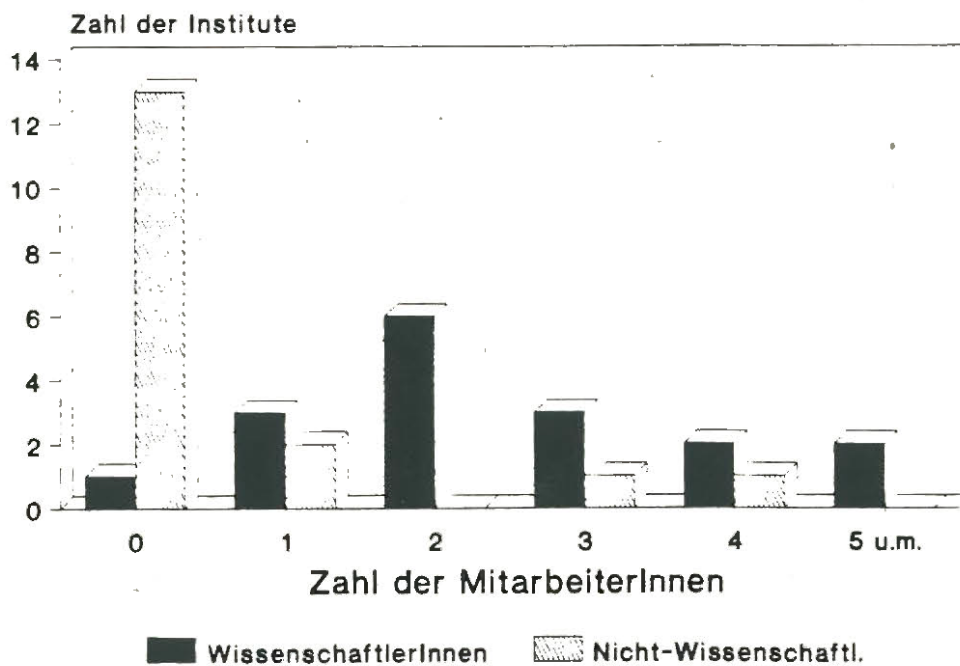
Quelle: Das Sozio-ökonomische Panel I - Berechnungen Jürgen Schupp/DIW 91

Ergebnisse der SOEP-NutzerInnenbefragung

In diesem Jahre hatten wir Sie gebeten, uns eine Übersicht über die Datenverarbeitung bei Ihnen zu geben. Wir danken allen, die den Fragebogen ausgefüllt an uns zurückgesendet haben. Leider waren dies aber weniger als 25 % der NutzerInnen. Wir sind über diese geringe Beteiligung nicht sehr glücklich. Durch die mangelnde Transparenz - deren Ursache die fehlenden Antworten sind - wird nicht nur der SOEP-Gruppe am DIW die Arbeit erschwert, sondern auch der Service, der schließlich alle NutzerInnen betrifft, nicht verbessert!

Auf der Basis von 17 erhaltenen Fragebögen ergeben sich folgende Anwendungsprofile für die DatennutzerInnen des SOEP:

Ergebnisse der SOEP-NutzerInnenbefragung



Zahl der eingegangenen Fragebögen: 17

In der Regel arbeiten zwischen ein und vier - meistens zwei - WissenschaftlerInnen innerhalb eines Instituts bzw. Forschungsprojektes mit den Paneldaten. Nicht-Wissenschaftler werden - abgesehen von Großprojekten - nur selten zur Verarbeitung der Daten herangezogen.

Die physikalische Verarbeitung der Daten erfolgt in zunehmendem Maße auf dem PC, da eine Reihe von NutzerInnengruppen inzwischen nicht mehr über einen Anschluß am Großrechner verfügen.

Tabellenübersicht

	<u>Insgesamt</u>	<u>Datenhaltung</u>	<u>Datenauswertung</u>
Nur Workstation	0	1	0
Workstation PC	2	1	2
Nur PC	7	7	9
PC Mainframe	6	1	4
Nur Mainframe	2	7	2
Nutzergruppen insgesamt	<u>17</u>	<u>17</u>	<u>17</u>

Eingesetzte Programme:	<u>PC/Workstation</u>		<u>Mainframe</u>	
Datenhaltung	ORACLE		SIR	
	SIR		INGRES	
	INGRES			
	PPD			
Datenauswertung	SPSS	SST	SAS	GLIM
	SAS	RATC	SPSS	SHAZAM
	LIMDEP	PLS	BMDP	
	GAUSS	GREG	LISREL	

Stehen beide Rechnerformen zur Verfügung, so finden sich Mainframe-Anwendungen nach wie vor insbesondere bei der Datenhaltung sowie bei Standardauswertungen. Allerdings werden häufig zusätzlich PC-Programme für spezielle Datenauswertungen ergänzend herangezogen.

NEUERSCHEINUNG: ERWERBSTÄTIGKEIT UND ARBEITSLOSIGKEIT

Mit den Beiträgen zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 144 (BeitrAB 144) "Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit" ist erneut ein Buch mit Analysen auf der Grundlage des SOEP erschienen (206 Seiten, Schutzgebühr: DM 20,--). Herausgegeben wurde der Sammelband von Christoph Helberger, Lutz Bellmann und Dieter Blaschke..

Die Beiträge beruhen auf den anlässlich des IAB-Kontaktseminars vorgestellten arbeitsmarktbezogenen Forschungsarbeiten. Drei Beiträge beschäftigen sich mit der Thematik Paneldaten als Analyseinstrument. Dabei werden auch Stärken und Schwächen des Panels diskutiert. Weitere drei Beiträge behandeln die inhaltlichen Schwerpunkte Erwerbstätigkeit und Zeitverwendung. Abschließend wird in vier Beiträgen das Thema Arbeitslosigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht. (Die einzelne Beiträge finden sich unter den Literatur-Neuerscheinungen weiter unten.)

Bestellungen richten Sie bitte direkt an die Geschäftsstelle für Veröffentlichungen beim Landesarbeitsamt Nordbayern, Regensburger Str. 100, 8500 Nürnberg 30.

NEW PROJECTS ON AGING

An dieser Stelle geben wir Richard Burkhauser, der Gastwissenschaftler beim SOEP war, die Möglichkeit, über seine international vergleichenden Arbeiten mit SOEP-Daten in den USA zu berichten.

New Projects on Aging at the Maxwell School, Syracuse University, USA. Richard Burkhauser, Vernon Greene, Tim Smeeding:

We are pleased to announce new projects on aging at Syracuse University's Maxwell School of Economics and Public Policy and the All-University Gerontology Center.

I Program Project on Cross-National Aging

In June, 1991 the National Institute on Aging funded the program project, "The Well-Being of the Elderly in a Comparative Context," at the All-University Gerontology Center, Syracuse University. This project has several sub projects. We report on here:

German Socio-Economic Panel

A major task of the program project is to translate the documentation for the German Socio-Economic Panel (SOEP) into English and facilitate its use for comparative analysis with the older population of the Panel Study of Income Dynamics (PSID). Richard Burkhauser is the project director in association with Tim Smeeding and Greg Duncan.

A major analytical task of the program project involves Burkhauser and Duncan in using these data sets to look at life course events that effect economic well-being at older ages. Their recent article in *Demography* (Vol. 28, No. 3, August 1991), with Richard Hauser and Roland Berntsen, provides additional information on the SOEP and is an example of the power of these data in cross-national comparative studies.

Program project paper No. 1, "An Introduction to the German Socio-Economic Panel for English Speaking Researchers" is now available for those interested in using this data set. For a copy of the paper write to the address listed at the end of this piece. A broader description of the German SOEP is given in the DIW Discussion Paper No. 31a "The Socio-Economic Panel for Germany - Methods of Production and Management of Longitudinal Data" which can be obtained from the Panel-Group at the DIW.

Comparisons with Eastern Europe

Another major task of this program project involves cross-national comparisons between aging in Eastern and Western Europe using the Luxembourg Income Study (LIS). A conference on this topic was held in Luxembourg this July. The summary of the conference, entitled "Goldmines and Minefields" by Tim Smeeding and Barbara Boyle Torrey is also available at the address listed below. Over the next several years this project will examine changes in the social retirement system in Eastern Europe and its impact on the aged in Czechoslovakia, Hungary, Poland, Yugoslavia and possibly other countries as well.

II National Academy on Aging

The Maxwell School at Syracuse University has been selected by the Administration on Aging as the host institution for the newly commissioned National Academy of Aging. Vernon L. Greene, director of the University's gerontology center and a member of the faculty of public administration, has been appointed to direct the Academy. In connection with this, the Administration on Aging has provided start-up funding in the amount of 1.1 million US-Dollars to underwrite the first three years of development and operations for the Academy, which will have offices in both Syracuse and Washington, DC.

The United States faces dramatic socioeconomic and demographic changes which reflect its growing elderly population. These will pose important challenges to the nation's social, political, and policy leadership. The Academy will provide an effective and credible forum in which leading scholars, and other experts, along with a broad spectrum on national leaders, will convene on a regular basis with the goal of identifying, analyzing, and critically clarifying issues related to the aging of our society. The Academy will sponsor a series of seminars and public forum events each year, mainly in Washington.

For additional information on any of these projects write to us at:

All-University Gerontology Center
Maxwell School of Citizenship and Public Affairs
313 Maxwell Hall
Syracuse University
Syracuse, NY 13244-1090
Phone: (315) 443-9043

NEUE DATENNUTZERINNEN

Seit der letzten NEWSLETTER-Ausgabe im Juli 1991 wurden mit folgenden neuen NutzerInnen Datenweitergabeverträge abgeschlossen:

102. Mirjam Weiler, Universität Hauswirtschaftswissenschaftliche
Dortmund, Fach Hauswirtschafts- Analysen
wissenschaften, Dortmund

- | | |
|---|--|
| 103. Dr. Dieter Bögenhold, Universität Bielefeld, FSP Zukunft der Arbeit, Fakultät für Soziologie, Bielefeld | Selbständigkeit und soziale Mobilität |
| 104. Prof. Dr. Martin Kohli, Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, Berlin | Möglichkeiten und Probleme einer Flexibilisierung des Übergangs in den Ruhestand |
| 105. Prof. Dr. Rainer Geißler, Universität GH Siegen, FB Soziologie, Siegen | Soziale Schichtung und Lebenschancen in den neuen/alten Bundesländern |
| 106. Prof. Richard Blundell, University College London, Dept. of Economics, London | Labour Market Transitions |
| 107. Prof. Dr. G. Tutz, Universität Regensburg, Inst. f. Statistik, Regensburg | Verallgemeinerte Lineare Modelle |
| 108. Simone Krehr, Humboldt Universität Berlin, Inst. f. Soziologie, Berlin | Analyse der Erwerbsbeteiligung von Frauen in Deutschland |
| 109. Helmut Hägele, Europäisches Forschungsinstitut Königswinter der Stiftung Christlich-Soziale Politik e.V., Königswinter | Arbeitsmarktforschung für die Neuen Bundesländer |

Die vollständige Liste der DatennutzerInnen können Sie direkt bei der Panel-Gruppe im DIW anfordern. Ansprechpartnerin ist Christine Kurka (Tel.: 030/82991-283).

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

- Bertschek, Irene; Lechner, Michael und Ulloa, Inés M. (1991): Das Arbeitsangebot verheirateter Frauen im Lebenszyklus: Eine ausführliche deskriptive Analyse einer Stichprobe aus dem Sozio-ökonomischen Panel. In: Institut für Volkswirtschaftslehre und Statistik der Universität Mannheim, Discussion Paper No. 445-91, Mannheim.
- Blien, Uwe und Löwenbein, Oded (1991): Betriebliche Seniorität und Arbeitslosigkeit - Ergebnisse auf der Basis des Sozio-ökonomischen Panels und der Beschäftigtenstichprobe des IAB. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 160-181.
- Blossfeld, Hans-Peter; Gianelli, Gianna und Mayer, Karl Ulrich (1991): Expansion of the Tertiary Sector and Social Inequality. Is there a New Service Proletariat Emerging in the FRG? In: EUI Working Paper SPS No. 91/8, Florenz.
- Burda, Michael C. (1991): Some New Insights on the Interindustry Wage Structure from the Socioeconomic Panel. In: DIW-Diskussionspapier Nr. 30, Berlin.

- Burkhauser, Richard; Duncan, Greg; Hauser, Richard und Berntsen, Roland (1991): Wife or Frau, Women Do Worse: A Comparison of Men and Women in the United States and Germany After Marital Dissolution. In: *Demography*, Jg. 28, Heft 3, S. 353-360.
- Frick, Joachim und Lahmann, Herbert (1991): Wohnsituation und Wohnkosten von Privathaushalten in Ostdeutschland. In: *DIW-Wochenbericht*, Berlin, Jg. 58, Heft 28, S. 396-402.
- Frick, Joachim; Krause Peter und Schupp, Jürgen (1991): SIR and the German Socio-economic Panel Study (SOEP). ESF-Network Working Paper, University of Essex.
- Helberger, Christof; Bellmann, Lutz und Blaschke, Dieter (Hrsg.) (1991): Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. Analysen auf der Grundlage des Sozio-ökonomischen Panels. BeitrAB 144, Nürnberg.
- Holst, Elke (1991): Frauenpolitische Aspekte der Arbeitsmarktentwicklung in Ost- und Westdeutschland. In: *DIW-Wochenbericht*, Berlin, Jg. 58, Heft 30, S. 421-426.
- Hübler, Olaf (1991): Was unterscheidet Freiberufler, Gewerbetreibende und abhängig Beschäftigte? In: *MittAB*, Jg. 24, Heft 1, S. 101-114.
- Hujer, Reinhard und Löwenbein, Oded (1991): Einkommensverläufe von Frauen unter besonderer Berücksichtigung betrieblicher Seniorität. In: Mayer, Karl Ulrich et al. (Hrsg.), *Vom Regen in die Traufe*, Frankfurt/M - New York, S. 185-205.
- Hujer, Reinhard und Schneider, Hilmar (1991): Wiederbeschäftigungschancen von Arbeitslosen: Eine mikroökonomische Analyse für die BRD. In: *RWI-Mitteilungen*, Jg. 42, Heft 2, S. 99-117.
- Infratest Sozialforschung (1991): SOEP '92. Pretestbericht, München.
- Kirner, Ellen und Schulz, Erika (1991): Die Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf von Frauen in Abhängigkeit von der Kinderzahl. In: Gather, Claudia et al. (Hrsg.), *Frauenalterssicherung*, Berlin, S. 62-79.
- Landua, Detlef (1991): Arbeitslosigkeit im Haushaltskontext - Erfahrungen und subjektive Betroffenheit. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), *Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit*. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 135-148.
- Lechner, Michael; Pfeiffer, Friedhelm und Wagner, Gert (1991): Die Arbeitsmarkterwartung in der DDR kurz vor der Währungsunion. In: *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung*, Heft 1-2, S. 39-49.
- Licht, Georg und Steiner, Viktor (1991): Abgang aus der Arbeitslosigkeit, Individualeffekte und Hysteresis - Eine Panelanalyse für die Bundesrepublik Deutschland. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), *Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit*. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 182-205.
- Licht, Georg und Steiner, Viktor (1991): Male-Female Wage Differentials, Labor Force Attachment, and Human-Capital Accumulation in Germany. *Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe des Instituts für Volkswirtschaftslehre der Universität Augsburg*, Nr. 65, Augsburg.
- Merz, Joachim und Wolff, Klaus (1991): Zeitverwendung und Erwerbstätigkeit - Eine Mikroanalyse für 1984-1987 mit den Daten der ersten vier Wellen des Sozio-ökonomischen Panels. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), *Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit*. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 91-117.
- Ott, Notburga (1991): Die Wirkung politischer Maßnahmen auf die Familienbildung aus ökonomischer und verhandlungstheoretischer Sicht. In: Mayer, Karl Ulrich et al. (Hrsg.), *Vom Regen in die Traufe*, Frankfurt/M - New York, S. 385-407.
- Pischner, Rainer und Krause, Peter (1990): Angaben zu Pflegebedürftigen in privaten Haushalten auf Basis des Sozio-ökonomischen Panels für die Jahre 1985 bis 1989. Tabellenanalyse im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg, Berlin.

- Prinz, Karin (1991): Die Bedeutung der Kindererziehung für die Erwerbsverläufe und die Alterssicherung von Frauen in der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. In: Gather, Claudia et al. (Hrsg.), Frauenalterssicherung, Berlin, S. 46-61.
- Rendtel, Ulrich (1991): Über die Behandlung des Selektivitäts-Problems bei der Auswertung von Paneldaten.. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 35-59.
- Rendtel, Ulrich (1991): Weighting Procedures and Sampling Error in Panel Surveys. In: ESF-Network Working Paper, University of Essex.
- Rendtel, Ulrich und Wagner, Gert (1991): Arbeitseinkommen und Einkommensarmut in Westdeutschland von 1984 bis 1989. In: DIW-Wochenbericht, Berlin, Jg. 58, Heft 32, S. 457-462.
- Rolf, Gabriele (1991): Ideologiekritik am Rentenrecht und ein Reformvorschlag zur eigenständigen Alterssicherung von Frauen. In: Gather, Claudia et al. (Hrsg.), Frauenalterssicherung, Berlin, S. 173-190.
- Schupp, Jürgen und Wagner, Gert (1991): Die DDR-Stichprobe des Sozio-ökonomischen Panels. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 24-34.
- Schwarze, Johannes (1991): Ansätze zur statistischen Erfassung der geringfügigen Beschäftigung. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 118-132.
- Sozialbeirat (1991): Gutachten des Sozialbeirates zur Anpassung der Renten der gesetzlichen Rentenversicherung und zu den Vorausberechnungen der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung. In: BT-Drucksache 11/8504, S. 128f, Bonn.
- Stobernack, Michael (1991): Die stille Reserve und ihre Bindung an den Arbeitsmarkt. In: Helberger, Christof u.a. (Hrsg.), Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit. BeitrAB 144, Nürnberg, S. 149-159.
- Wagner, Gert (1991): Der Rentenzugang von Ehepaaren - Anmerkungen zur Empirie und Regulierung. In: Gather, Claudia et al. (Hrsg.), Frauenalterssicherung, Berlin, S. 223-230.
- Wagner, Gert (1991): Indicators Characterizing the Stability of Panel Surveys - The Case of the German SOEP. ESF-Network Working Paper, University of Essex.
- Wagner, Gert (1991): The German Socio-economic Panel Study (SOEP). ESF-Network Working Paper, University of Essex.
- Wagner, Gert; Schupp, Jürgen und Ulrich Rendtel (1991): Das Sozio-ökonomische Panel - Methoden der Datenproduktion und -aufbereitung im Längsschnitt. In: DIW-Diskussionspapier Nr. 31 (erscheint 1992 in: Hauser, R. et al (Hrsg): Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik - Erhebungsverfahren, Analysemethoden und Mikrosimulation), Berlin.
- Wagner, Gert; Schupp, Jürgen und Ulrich Rendtel (1991): The Socio-Economic Panel (SOEP) for Germany - Methods of Production and Management of Longitudinal Data. In: DIW Discussion Paper No. 31a, Berlin.
- Wagner, Michael (1991): Sozialstruktur und Ehestabilität. In: Mayer, Karl Ulrich et al. (Hrsg.), Vom Regen in die Traufe, Frankfurt/M - New York, S. 359-384.